

# Eidgenössische Volksinitiative „Gleiche Rechte für Behinderte“

## Zustandekommen

---

*Die Schweizerische Bundeskanzlei,*

gestützt auf die Artikel 68, 69, 71 und 72 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976<sup>1</sup> über die politischen Rechte

sowie auf den Bericht der Sektion Politische Rechte der Bundeskanzlei über die Prüfung der Unterschriftenlisten der am 14. Juni 1999 eingereichten eidgenössischen Volksinitiative „Gleiche Rechte für Behinderte“<sup>2</sup>,

*verfügt:*

1. Die in Form eines ausgearbeiteten Entwurfs abgefasste eidgenössische Volksinitiative „Gleiche Rechte für Behinderte“ ist zustandegekommen, da sie die nach Artikel 121 Absatz 2 der Bundesverfassung verlangten 100000 gültigen Unterschriften aufweist.
2. Von insgesamt 121 269 eingereichten Unterschriften sind 120 455 gültig.
3. Veröffentlichung im Bundesblatt und Mitteilung an das Initiativkomitee: Gleiche Rechte für Behinderte, Sekretariat: Herr Konrad Stokar c/o ASKIO Behinderten-Selbsthilfe Schweiz, Effingerstrasse 55, 3008 Bern.

4. August 1999

Schweizerische Bundeskanzlei

Der Bundeskanzler:

i.V. Dr. Hanna Muralt Müller

<sup>1</sup> SR 161.1

<sup>2</sup> BB1 1998 3964

## Eidgenössische Volksinitiative „Gleiche Rechte für Behinderte“

### Unterschriften nach Kantonen

Kantone	Unterschriften	
	gültige	ungültige
Zürich.....	23267	94
Bern .....	17248	22
Luzern.....	4528	14
Uri.....	356	32
Schwyz.....	1632	27
Obwalden.....	445	0
Nidwalden.....	488	0
Glarus.....	391	0
Zug.....	1771	0
Freiburg .....	4801	14
Solothurn .....	3125	2
Basel-Stadt.....	3296	2
Basel-Landschaft.....	2807	0
Schaffhausen .....	1356	11
Appenzell A.Rh. ....	638	0
Appenzell I.Rh. ....	65	0
St.Gallen .....	4608	8
Graubünden.....	3516	7
Aargau.....	5191	95
Thurgau .....	2841	4
Tessin.....	8256	328
Waadt.....	8921	100
Wallis.....	8796	34
Neuenburg.....	5986	15
Genf .....	2938	0
Jura.....	3188	5
<b>Schweiz .....</b>	<b>120455</b>	<b>814</b>

## **Eidgenössische Volksinitiative „Gleiche Rechte für Behinderte“**

Die Volksinitiative lautet:

Die Bundesverfassung wird wie folgt ergänzt:

*Art. 4<sup>bis</sup> (neu)*<sup>3</sup>

<sup>1</sup>Niemand darf diskriminiert werden, namentlich nicht wegen der Herkunft, der Rasse, des Geschlechts, der Sprache, des Alters, der sozialen Stellung, der Lebensform, der religiösen, weltanschaulichen oder politischen Ueberzeugung oder wegen einer körperlichen, geistigen oder psychischen Behinderung.

<sup>2</sup>Das Gesetz sorgt für die Gleichstellung behinderter Menschen. Es sieht Massnahmen zur Beseitigung und zum Ausgleich bestehender Benachteiligungen vor.

<sup>3</sup>Der Zugang zu Bauten und Anlagen oder die Inanspruchnahme von Einrichtungen und Leistungen, die für die Oeffentlichkeit bestimmt sind, ist soweit wirtschaftlich zumutbar gewährleistet.

<sup>3</sup> Vgl. Art. 8 der neuen Bundesverfassung vom 18. April 1999.